

Studentenweltmeister!
Gerhard Mayer erobert bei der Universiade in Bangkok das erste ÖLV-Gold seit 14 Jahren.

Die Story auf Seite 4



Das Special zur WM in Osaka:

Auf in den Fernen Osten



Günther Weidlinger ist der aussichtsreichste ÖLV-Athlet in Osaka. Foto: Mosshammer

EDITORIAL



Andreas Maier
ÖLV Nachrichten

Rekordstart für ÖLV Nachrichten

Ohne Ankündigung waren sie einfach da, die neuen **ÖLV Nachrichten**. Ende Juli wurden die erste Ausgabe auf www.oelv.at online gestellt. 20 Tage später waren wir im Redaktionsteam selbst überrascht: Gezählte 4.350 Leichtathletik-Interessierte haben als Download oder per E-Mail Bestellung den Newsletter gelesen. Auch die persönlichen Rückmeldungen waren äußerst positiv.

Dieser Rekordstart, mit dem nicht zu rechnen war, ist natürlich ein Auftrag für uns, mit interessanten und kompetenten Beiträgen die **ÖLV Nachrichten** weiter zu entwickeln. Selbstverständlich hoffen wir auf noch mehr Leser, um gemeinsam mit der Website des ÖLV die Stellung als Knotenpunkt der Kommunikation in Sachen Leichtathletik auszubauen.

Im Mittelpunkt dieser zweiten Ausgabe stehen die Weltmeisterschaften von 25. August bis 2. September in Osaka, das wichtigste globale Sportereignis des Jahres 2007. Den drei ÖLV-Teilnehmern bei den Wettbewerben in Japan wünschen wir alles Beste.

Beziehen können Sie die **ÖLV Nachrichten** übrigens gratis per E-Mail oder als pdf-Download über www.oelv.at. Viel Spaß beim Lesen dieser Ausgabe der **ÖLV Nachrichten**

Andreas Maier

Inhalt

Titelstory: Die WM-Vorschau
Universiade-Gold für Gerhard Mayer
Wettkampf-Rückblick, AT4
Statistik, Rekorde
International, Mixed Zone
Interview Rolf Österreich
Börse, Termine, Impressum

Titelstory

2 **Start zur WM in Osaka: Ab 25.**
4 **August heißt es dem ÖLV-Trio in**
5 **Japan die Daumen zu drücken.**
6 Ein Team von nur drei Athleten – Andrea
7 Mayr, Günther Weidlinger und Clemens
8 Zeller – vertritt Österreich bei der 11. IAAF
9 *Fortsetzung Seite 2*



Premiere: 400-m-Ass Clemens Zeller läuft in Japan bei seinen ersten Weltmeisterschaften. F: Mosshammer

WM-Programm ÖLV-Athleten

Andrea Mayr – 3.000m Hindernis
Vorlauf: Sa, 25. August, ab 10:40 Uhr
(3:40 Uhr in Österreich)
Finale*: Montag, 27. August, 20:20 Uhr
(13:20 Uhr in Österreich)

Günther Weidlinger – 3.000m Hindernis
Vorlauf: Sonntag, 26. August, ab 10:00 Uhr
(3:00 Uhr in Österreich)
Finale*: Dienstag, 28. August, 20:55 Uhr
(13:55 Uhr in Österreich)

Clemens Zeller – 400m
Vorlauf: Dienstag, 28. August, ab 10:10 Uhr
(3:10 Uhr in Österreich)
Semifinale*: Mittwoch, 29. August, ab 21:25 Uhr
(ab 14:25 Uhr in Österreich)
Finale*: Freitag, 31. August, 22:05 Uhr
(15:05 Uhr in Österreich)

* falls qualifiziert



Andrea Mayr fliegt mit ÖLV-Rekord und mehreren persönlichen Bestleistungen nach Osaka. F: Mayr.

Titelstory

Fortsetzung von Seite 1:

Leichtathletik Weltmeisterschaften in Osaka, Japan. „Das Aufgebot ist deutlich kleiner als erhofft“, wollte ÖLV-Präsident Hans Gloggnitzer bei einer Pressekonferenz in Wien nichts schön reden. Da drei Athleten verletzt waren und vier nur sehr knapp das Limit verfehlt haben, ist er sicher: „Unser Team für die Olympischen Spiele in Peking 2008 wird deutlich größer sein. Es kommen 10-12 Leute für eine Qualifikation in Frage.“

Dem kleinsten ÖLV-Team aller bisherigen Weltmeisterschaften bleibt nun nichts anderes übrig, als der Voraus-Kritik gute Leistungen entgegenzusetzen. Die Einschätzung von Sportdirektor Hannes Gruber: „Günther Weidlinger ist ein Finalkandidat, Clemens Zeller kann ins Semifinale einziehen und Andrea Mayr soll an ihre besten Rennen anknüpfen. Für die Finalteilnahme wird sie sich aber wohl deutlich steigern müssen.“

Ob mit einem bloß dreiköpfigen Athletenteam ein vielerorts gesehener „Tiefpunkt“ erreicht ist, sollte erst nach den Bewerben beurteilt werden. Man darf beispielsweise nicht vergessen, dass bei den Weltmeisterschaften 2003 (Paris) sechs

der sieben ÖLV-AthletInnen entweder in der ersten oder zweiten Runde aus dem Wettkampf gerasselt sind, nicht am Start waren oder aufgegeben haben. Einzig Stephanie Graf zog ins 800-m-Finale ein und sagte dann – Stichwort Mineralwasserflasche – unter sehr vielen Tränen ihren Start ab

Im Land der aufgehenden Sonne, beim wichtigsten globalen Sportereignis des Jahres 2007 mit gemeldeten 1.981 Teilnehmern aus 203 Nationen wird die ÖLV-Bilanz hoffentlich besser ausfallen. In 85% aller Gebiete der Erde können Zuschauer die WM im Fernsehen verfolgen.

Noch nie war die mediale Verbreitung so groß. Für alle Interessierten heißt es nun neun Tage lang: Mitfiebern, Daumen drücken und zu ungewöhnlichen Zeiten das Fernsehgerät aufdrehen.

Andreas Maier

11. IAAF Leichtathletik Weltmeisterschaften

Osaka (JAP), 25.8.-2.9.2007

TV-Live: Eurosport, ARD & ZDF

Websites:

www.iaaf.org

www.osaka2007.jp

www.oelv.at

Leichtathletik-WMs: Zahl der ÖLV-Teilnehmer & Top-Rankings

WM	ÖLV-Athleten	Top-Platzierung
1983 Helsinki	10	8. Pl. Dietmar Millonig, 5.000m
1987 Rom	10	7. Pl. Klaus Bodenmüller, Kugelstoß
1991 Tokio	10	7. Pl. Hermann Fehringer, Stab & Ljudmila Ninova, Weit
1993 Stuttgart	8	3. Pl. Sigrid Kirchmann, Hochsprung
1995 Göteborg	8	18. Pl. Gregor Högl, Speerwurf Qualifikation
1997 Athen	13	10. Pl. Gregor Högl, Speerwurf Finale
1999 Sevilla	10	7. Pl. Stephanie Graf, 800m, Valentina Fedjuschina, Kugel
2001 Edmonton	6	2. Pl. Stephanie Graf, 800m
2003 Paris	7	Stephanie Graf, 800m, im Finale der Top-8 nicht am Start
2005 Helsinki	6	12. Pl. Günther Weidlinger, 3.000m Hindernis
2007 Osaka	3	???

Konnichi wa, Osaka! Facts zur WM in Japan

Story

Guten Tag, Osaka! Was Sie schon immer über die Leichtathletik-WM in Japan wissen wollten.

Host City Osaka

Erstens: Man spricht Osaka, nicht Osaka. Mit 2,63 Mio. Leuten das zweitwichtigste Zentrum nach der Hauptstadt Tokio.



Nagai Stadion

Eine der modernsten Sportarenen Japans mit 50.000 Sitzplätzen. Jährlicher Austragungsort eines IAAF Grand Prix Meetings sowie Start und Ziel des hochklassigen Frauenmarathons von Osaka, auf dessen Kurs auch bei der WM gelaufen wird.



Leichtathletikland Japan

Ein Großteil der Sponsoren des Weltverbandes IAAF kommt aus Japan: TDK, Toyota, Seiko, TBS (Tokyo Broadcasting Systems). Daher war es klar, dass nach Tokio 1991 früher oder später wieder eine Weltmeisterschaft in Japan stattfinden wird. Sehr hohen Stellenwert hat vor allem der Marathonlauf, besonders die japanischen Frauen zählen stets zu den Medaillenkandidaten.

Anti-Doping

Es wurde angekündigt, mehr als 1.000 Dopingkontrollen während der Weltmeisterschaften durchzuführen. In Helsinki 2005 waren es 885 Tests.



Homepage des Veranstalters: www.osaka2007.jp

Maskottchen Traffie

Im Erfinden von Comicfiguren sind die Japaner gut. Das obige WM-Maskottchen, auf Basis einer blauen Flamme entworfen, kann rennen, springen, werfen und hört auf den Namen „Traffie“, was eine Kurzversion der englischen Bezeichnung „Track and Field“ ist.

7 Millionen Dollars

Die IAAF lässt in Osaka einiges Geld für die erfolgreichsten Athleten springen, in Summe \$7,194.000. Jeder Weltmeister erhält 60.000 Greenbacks, Silber ist 30.000 wert, Bronze 20.000. Prämien werden bis zum achten Platz jeder Disziplin ausbezahlt, der immerhin noch \$4.000 wert ist. Staffelsiege werden mit \$80.000 für das gesamte Team entlohnt.

7 Stunden, heiß & schwül

Die äußeren Bedingungen sind sicher ein guter Test für die Olympischen Spiele in Peking 2008. Faktor 1: die Zeitverschiebung. Osaka ist sieben Stunden früher dran im Vergleich zu Österreichs Sommerzeit. Faktor 2: das Klima. Temperaturen zwischen 25°C in der Früh und 35°C tagsüber sind zu erwarten. Zuletzt schwitzte man bei bis zu 40,9°! Jedenfalls unangenehm ist die hohe Luftfeuchtigkeit von über 80%. Gefahrenquelle für Verkühlungen: der Wechsel zwischen klimatisierten Räumen und der Hitze im Freien.

Die drei ÖLV-Musketiere

... und ihre Erwartungen.

Andrea Mayr: „Ich möchte leistungsmäßig bei meinem österreichischen Rekord von 9:48,87 anschließen. Aufgrund der Bedingungen und der Taktik kann man aber sicher keine Zeit voraussagen.“

Günther Weidlinger: „Mein Ziel ist natürlich der Einzug ins Finale. Einen Vorlauf zu überstehen ist immer schwierig, weil taktisch gelaufen wird. Die äußeren Bedingungen werden sicher schwierig, aber sie sind für jeden gleich.“

Clemens Zeller: „Ich möchte wieder im Bereich meiner Bestleistung laufen, also etwas unter 46 Sekunden. Wenn es 46,1 oder 46,2 sind, werde ich aber nicht unzufrieden sein. Mein Wunschziel ist es, die erste Runde zu überstehen und damit ins Semifinale aufzusteigen.“

Die Beinahe-Teilnehmer

Gerhard Mayer (Diskus): Limit 62,50m, erreicht 62,12m. **Veronika Watzek** (Diskus): Limit 59,00m, erreicht 58,77m. **Elmar Lichtenegger** (110m Hürden): Limit 13,62sec, erreicht 13,68 sec. **Bettina Müller-Weissina** (100m): Limit 11,40 sec, erreicht 11,43 sec.

Die Verletzten

Marie Elisabeth Maurer (Kreuzbandriss), **Martin Pröll** (Knie und Ferse), **Roland Schwarzl** (Adduktoren).



Story

Gerhard Mayer hat alle überrascht und triumphierte bei der Universiade.

„Bei der Siegerehrung haben sie mir fast die Hände zerdrückt, weil sie sich so geärgert haben“, schmunzelt der 27-jährige Diskuswerfer. „Sie“, das sind der Zweitplatzierte Ägypter Omar El Ghaizaly (60,61m) und Mart Israel aus Estland (60,32m), der den dritten Platz erreichte. Erst im letzten Versuch hat Mayer mit 61,55 Meter den Sack zugemacht und den bis dahin führenden El Ghaizaly, Nummer 10 der Weltbestenliste, überholt. Beide hatten nicht mit der Nervenstärke und der Klasse des Niederösterreichers gerechnet.

Mayer erobert Diskus-Gold bei der Universiade!

Erster ÖLV-Sieg seit 14 Jahren Entscheidung fiel im letzten Versuch

„Ich habe gespürt, dass ich noch einen guten Versuch machen kann. Der Ägypter hat zwar immer voll durchgezogen, aber keine wirklich guten Weiten erzielt“, erinnert sich Mayer. „Vor dem letzten Versuch war ich Zweiter und habe gedacht: Eine Chance hast du noch – auf den Sieg und auf das WM-Limit.“ Der Titel ist sich mit fast einem Meter Vorsprung ausgegangen, das WM-Limit von 62,50m leider nicht: „Schade natürlich, weil ich einige Leute geschlagen habe, die in Osaka am Start sein werden. Aber der Universiade-Sieg ist eine Riesenfreude.“ Als letzter ÖLV-Athlet konnte im Jahr 1993 Michael Buchleitner über 3.000m Hindernis Gold bei diesem Bewerb erringen.

Mayer zum feucht-heißen Klima: „Wenn man sich daran gewohnt hat, dass man immer nass und verschwitzt ist, ist es halb so wild.“

Mit rund 10.000 Teilnehmern aus 150 Nationen in 19 verschiedenen Sportarten sind diese internationalen Meisterschaften für Studierende eines der größten Multi-Sportevents weltweit mit durchwegs sehr hohem sportlichem Niveau. „Die Veranstaltung insgesamt war sehr eindrucksvoll und groß aufgezogen“, so Österreichs Teamleiter Prof. Franz Preiml von der Universität Klagenfurt. „Die Sportstätten waren perfekt. Es war außergewöhnlich viel Personal im Einsatz, leider trifft man dabei nicht immer auf kompetente Leute. Sicherheitsvorkehrungen und Polizeikontrollen waren sehr streng. Durch den Kontakt mit Teilnehmern aus anderen Nationen und Sportarten hat die Universiade eine Vielfalt vergleichbar mit Olympischen Spielen.“ **AM**



Universiade Bangkok (THA) 9.-14. August 2007

Ergebnisse der ÖLV Teilnehmer

- 1. Platz Gerhard Mayer (SV Schwechat)
Diskus 61,55 m
- 10. Platz Benjamin Siart (SV Schwechat)
Hammer 67,47 m
- 11. Platz Martin Steinbauer (LCC Wien)
5.000m - 14:24,31 min
- 16. Platz Daniel Spitzl (BSV Brixlegg)
1.500m - 3:47,16 min
- 44. Platz Andreas Rapatz (VST Laas)
800m - 1:55,09 min (im Vorlauf Schuh verloren)

Teamfoto: Thomas Rinder

Rückblick

EYOF-Silber für Distelberger



Die starke ÖLV-Nachwuchssaison fand auch beim European Youth Olympic Festival (EYOF) in Belgrad von 23.-27. Juli ihre Fortsetzung. **Dominik Distelberger** (ULV Purgstall, Foto: ÖOC) glänzte über 110m Hürden in 13,85 Sekunden mit dem zweiten Platz. Der Zehnte der U18-WM im Mehrkampf war nur 0,02 Sekunden hinter Sieger Cornel Bananau aus Rumänien. „Es war ein genialer Lauf, ich bin überglücklich“, so der 17-jährige Niederösterreicher. „Die letzten drei Hürden habe ich leicht touchiert, aber ich habe bis zum Schluss gekämpft.“

Hervorragend hat sich auch **Junel Anderson** (IAC Pharmador) im Hürdensprint der Mädchen geschlagen. In persönlicher Bestleistung und ÖLV U18-Rekord von 13,85 Sekunden (Wind +1,5) kam sie auf den vierten Platz. Nur 0,05 Sekunden haben auf Bronze gefehlt. **Lisa-Maria Leutner** (LCC Wien) sorgte im Finale über 1.500m mit dem siebten Rang in 4:33,02 Minuten für eine weitere starke Leistung.

Die ÖLV-Betreuer **Leo Hudec** und **Sascha Kratky** konnten eine positive Bilanz ziehen: „Mit einem zweiten, vierten und siebten Platz können wir sehr zufrieden sein. Auch im Vergleich zu den anderen Sportarten, die beim EYOF aus Österreich vertreten waren, schneiden wir gut ab.“ Die Medaille von Dominik Distelberger war erst die Fünfte, die ein österreichischer Leichtathlet bei diesem Bewerb gewinnen konnte. Zuletzt hatte Gotthard Schöpf 2001 Bronze geholt.

Austrian Top4 – Ried/Innkreis



Vor tollem Publikum ging am 28. Juli in Ried/Innkreis das 3. Meeting der Austrian Top4 Serie über die Bühne. Viele nationale und internationale Athleten nutzten die hervorragenden Bedingungen. Highlights waren u.a. ein starker Saisonanstieg von Sprinterin **Bettina Müller-Weissina** (LCC Wien) über 100m in 11,49 Sekunden, ein Salzburger Landesrekord von **Roland Kwitt** (Union Salzburg LA, unten links) über 100m von 10,47 Sekunden, ein gutes Sprintdouble von **Clemens Zeller** (ULV Krems – 10,73/21,37) und ein starker 1.500er von **Georg Mlynek** (SK Vöest, oben) in 3:51,53 (Fotos: Mosshammer).



Austrian Top4 – Kapfenberg

Bei der vierten und letzten Station der AT4 am 11. August in Kapfenberg stand die Jagd nach WM-Limits im Mittelpunkt des Interesses. Meetingdirektor **Elmar Lichtenegger** (Dr. Auer AC) gelang bei recht kühlen Bedingungen mit 13,68 Sekunden zwar eine Saisonbestleistung über 110m Hürden, das Limit von 13,62 konnte er aber nicht erreichen. Diksuswerferin **Veronika Watzek** (LC Villach, unten) kam nur auf 54,47 Meter: „Es war für mich sehr schwer, nach der Bronzemedaille bei der U23-EM wieder ins Wettkampfgeschehen einzusteigen. Auf diese Meisterschaften habe ich alles ausgerichtet, danach war die Luft draußen.“



Starke Leistungen gab es dennoch mehrere. **Martin Gratzer** (TLC Feldkirchen) wuchtete die Kugel auf die neue Kärntner Rekordweite von 18,06 Meter. **Bianca Dürr** (TS Bregenz-Stadt) glückten im Weitsprung gleich drei Versuche über die 6-m-Marke, der weiteste Sprung ging auf 6,25 Meter. **Clemens Zeller** absolvierte bei seinem letzten 400-m-Rennen vor der WM in 46,34 Sekunden eine gute Generalprobe. 25 Fahnen machten das Franz-Fekete-Stadion zur Kunstbühne. Die Sprinter Benjamin Grill, Oliver Prohaska und Marco Steinbrecher wurden von Fotokünstlerin Ilse Haider effektiv in Szene gesetzt.

Statistik

ÖLV-Jahresbestenliste 2007

Männer:

100:	10,41	Grill Benjamin
200:	21,11	Zeller Clemens
400:	45,83	Zeller Clemens
800:	1:48,68	Rapatz Andreas
1500:	3:41,51	Spitzl Daniel
5000:	13:39,57	Weidlinger Günther
10000:	28:19,11	Weidlinger Günther
HM:	1:04:36	Weger Roman
M:	2:18:11	Weger Roman
110H:	13,68	Lichtenegger Elmar
400H:	52,25	Sambis Florian
3000H:	8:15,35	Weidlinger Günther
Hoch:	2,02	Kalss Martin
Stab:	5,20	Ager Thomas
Weit:	7,52	Mölschl Michael
Drei:	15,43	Szekely Csaba
Kugel:	18,06	Gratzer Martin
Diskus:	62,12	Mayer Gerhard
Hammer:	69,20	Siart Benjamin
Speer:	70,25	Ambrosch Klaus
10-Kampf:	7012	Mayrhofer Fabian

Frauen:

100:	11,43	Müller-Weissina Bettina
200:	23,44	Ivanova-Edlitzberger Nora
400:	55,20	Kreiner Sabine
800:	2:08,16	Märzendorfer Pamela
1500:	4:21,71	Mayr Andrea
5000:	16:13,52	Mayr Andrea
10000:	34:05,34	Mayr Andrea
HM:	1:13:45	Pumper Susanne
M:	2:37:36	Gradwohl Eva Maria
100H:	13,32	Maurer Lisi
400H:	59,00	Kreiner Sabine
3000H:	9:48,87	Mayr Andrea
Hoch:	1,75	Gollner Monika
Stab:	4,20	Auer Doris
Weit:	6,42	Schreibeis Victoria
Drei:	12,64	Egger Michaela
Kugel:	14,98	Watzek Veronika
Diskus:	58,77	Watzek Veronika
Hammer:	53,67	Siart Julia
Speer:	50,13	Pauer Elisabeth
7-Kampf:	4966	Obermayr Marion

ÖLV News

Rekorde & Bestleistungen

Hier die neuen ÖLV-Nachwuchs Rekord- und Bestleistungshalter der letzten Monate:

Dominik Distelberger

(geb. 16.3.1990; UVB Purgstall)
110 Meter Hürden U18 (91,4cm):
13,84s – 27.5.2007 Maribor/SLO
Alter Rekord:
13,86s Michael Mölschl 2004

Christian Pirmann

(geb. 27.12.1989; LAC Klagenfurt)
Kugelstoß U20 (6kg):
18,20m – 11.4.2007 Feldkirchen
18,29m – 19.5.2007 Halle/GER
18,66m – 23.6.2007 Innsbruck
Alter Rekord:
17,53m/7,26kg Erwin Weitzl 1979

Lukas Weissshaidinger

(geb. 20.2.1992; ÖTB OÖ LA)
Hammerwurf U16 (4kg):
61,55m – 23.6.2007 Neuhofen
Alter Rekord:
61,16m Benjamin Siart 1999

Dominik Distelberger

(geb. 16.3.1990; UVB Purgstall)
Achtkampf U18
5.987p – 26./27.5.2007 Maribor/SLO
Alter Rekord:
5.799p Johannes Kuenz 2001

Junel Anderson

(geb. 30.1.1990; IAC Pharmador)
100 Meter Hürden U18 (76,2cm)
13,85s – 25.7.2007 Belgrad/SRB
Alter Rekord:
13,88s Ulrike Kalss (1998);
13,88s Rose Koppitsch (2006)

Tanja Eberhart

(geb. 11.12.1989; ULC Hirtenberg)
3000 Meter Hindernis U20:
11:19,42 min – 23.6.2007 Innsbruck
11:08,68 min – 30.6.2007 Gisingen
Alter Rekord:
11:28,21 min Nicole Wagner 2001

Elisabeth Eberl

(geb. 25.3.1988; ATG)
Speerwurf U20 (600g):
49,40m – 23.6.2007 Innsbruck
49,50m – 28.7.2007 Wolfsberg
Alter Rekord:
48,14m Andrea Lindenthaler 2005

ÖLV WM-Team

für die 11. IAAF Leichtathletik Weltmeisterschaften von 25. August bis 2. September 2007 in Osaka (Fotos: Langer):

Günther Weidlinger – 3.000m Hindernis



Geb. am: 05.04.1978
Verein: SU IGLA long life
Wohnort: Neukirchen/Enknach (OÖ)
Trainer: Heinrich Weidlinger
Beruf: HSZ-Soldat
Season Best: 8:15,35 min
Personal Best: 8:10,83 min (=ÖLV Rekord)
Bisherige WM-Starts: 9. Pl. Sevilla 1999, VL Paris 2003, 12. Pl. Helsinki 2005

Dr. Andrea Mayr – 3.000m Hindernis



Geb. am: 15.10.1979
Verein: SVS-Leichtathletik
Wohnort: Wien
Trainer: Hubert Millonig / Bernhard Mayr
Beruf: HSZ-Soldatin
Season Best: 9:48,87 min (=ÖLV Rekord)
Bisherige WM-Starts: VL Helsinki 2005

Clemens Zeller – 400m



Geb. am: 02.07.1984
Verein: ULV Krems
Wohnort: Imbach (NÖ)
Trainer: Dr. Eduard Holzer
Beruf: Student (PÄDAK Krems)
Season Best = Personal Best: 45,83 sec
Bisherige WM-Starts: Keine



International

IAAF "bremst" Oscar Pistorius

Oscar Pistorius machte sich schon früh einen Namen und wurde als „fastest man on no legs“ bezeichnet. Der erst 21-jährige Doppelt-Amputierte ist Weltrekordhalter über 100m, 200m und 400m in seiner Kategorie T43. Die Stadionrunde schaffte er in 46,56 Sekunden und wurde bei den Südafrika-Meisterschaften Zweiter unter lauter nicht behinderten Athleten. Damit wäre er eigentlich ein Kandidat für die 4x400 Meter Staffel seines Landes in Osaka. Die IAAF stieg aber auf die Bremse. Sie möchte seine Karbon-Prothesen zuerst biomechanisch auswerten, um festzustellen ob sie unerlaubte technische Hilfsmittel darstellen oder nicht.

Baumann wieder Marathon

Der in den 1990-er Jahren als „weißer Kenianer“ bekannte deutsche 5.000-m-Olympiasieger von 1992 Dieter Baumann bereitet sich zur Zeit auf den Frankfurt Marathon am 28. Oktober vor. Die „Zahnpasta-Affäre“ unterbrach seine Laufbahn von 2000 bis 2002.

Bei der Europameisterschaft 2002 konnte er den zweiten Platz über 10.000 Meter belegen. Danach versuchte er sich auch erstmals im Marathon, nach 30 km gab er in Hamburg aber auf, 2003 trat er vom Leistungssport zurück. Jetzt unternimmt der mittlerweile 42-jährige zugunsten eines Benefizprojekts einen neuen Anlauf auf die klassische Distanz. In Marburg lief er im Juli 1:10:27 im Halbmarathon als Vorbereitung.

Blanka Vlasic auf Rekordjagd

Eine bisher ausgezeichnete Saison verzeichnet die kroatische Hochspringerin **Blanka Vlasic**. Mit 2,07 Metern führt sie die Weltrangliste an. Den 20 Jahre alten Weltrekord (2,09 Meter) von der Bulgarin Stefka Kostadinova hat sie im Blickpunkt: „Mein Traum geht weiter, ich möchte mich bei jedem Wettkampf um einen Zentimeter verbessern – bis ich die 2,10 springe.“

800m – Ceplak aus Rennen

Die Hallen-Weltrekordlerin über 800m Jolanda Ceplak (SLO) wurde positiv auf das Blutdopingmittel EPO getestet. Das Ergebnis stammt von einer Trainingskontrolle vom 12. Juni an ihrem Wohnort Monaco. Ceplak hatte bei der Wiener Hallen-EM 2002 in 1:55,82 Minuten **Stephanie Graf** um 0,03 sec geschlagen. Beide waren in diesem Rennen unter der bis dahin gültigen Weltrekordmarke von 1:56,40 geblieben.

800m – Mutola in guter Form

Ihre große Konkurrentin auf den zwei Stadionrunden **Maria Mutola** aus Mozambique, mittlerweile 34 Jahre alt, freut sich über ihre gute Form. In Zaragoza (ESP) gewann sie die 800m in 1:58,21min, damals Weltjahresbestleistung, und blickt optimistisch in Richtung WM in Osaka.

Mixed Zone

800m – Märzendorfer glänzt

Pamela Märzendorfer (LCAV doubrava), die in der Schweiz für den Verein Wettingen-Baden startet, gewann überraschend bei den Schweizer Meisterschaften in Lausanne die 800m in ÖLV-Jahresbestzeit von 2:08,16min. In einem taktischen Rennen konnte sie sich auf den letzten 100 Metern durchsetzen. Eine Achillessehnen-Entzündung hat sie 2007 gehandicapt, erst Ende Juli hat sie volle Läufe absolviert. Jetzt hofft sie, heuer noch an ihre Bestzeit von 2:06,54min heran zu kommen, ehe im Herbst wahrscheinlich eine Operation am Plan steht.

20. Gugl Meeting in Linz

Die Teenagerjahre sind vorbei, wenn am 11. September die 20. Auflage des Linzer Gugl Meetings über die Bühne geht. Von **Carl Lewis** abwärts waren praktisch alle Leichtathletik-Asse in Linz am Start. Das Jubiläumsmeeting sollte sich niemand entgehen lassen. Infos zu Programm und Karten: www.gugl-meeting.at

Neuer ÖLV-Coach aus Kuba



Ein neues Gesicht im ÖLV-Trainerteam: Seit 1. Juli ist **Alberto Manzano**, 35, als Spartentrainer für Dreisprung tätig.

Der aus Kuba stammende Sportlehrer lebt seit drei Jahren in Wien und ist mit einer Österreicherin verheiratet. Manzano war 6-facher kubanischer Meister (Stabhochsprung PB 5,61m), Dritter beim Weltcup 1994 und den Pan-Am Games 1995 sowie Fünfter der U18-WM 1990. Weitere Infos: www.stabhochsprung.at

Pressespiegel



Die Berichterstattung über den Universiade-Sieg von Gerhard Mayer hatte eine große Bandbreite: Von einem positiven Bericht mit Foto über eine kurze Notiz bis zum Runterspielen der Leistung inklusive Falschinformation und Kommentar, was denn alles verkehrt gelaufen sei im ÖLV. Eine Universiade ist zwar nicht mit Olympischen Spielen zu vergleichen, aber auch nicht gerade unbedeutend. Wenn ein Athlet, der auf Nummer 49 der Weltrangliste steht, drei Konkurrenten bezwingt, die eine deutlich stärkere Bestleistung haben wie er selbst, darunter die Nummer 10 der Weltrangliste, so ist das bestimmt keine schlechte Leistung. Wem soll es etwas bringen, diesen Erfolg schlecht zu machen? Fraglich auch, ob die andauernde Kritik den Lesern gefällt, und so der Zeitung den gewünschten Erfolg bringt. **RK**

Story

Rolf Österreich

Der Trainer von Österreichs aktuell bestem Kugelstoßer Martin Gratzter im Gespräch.

Rolf Österreich war in den 1970-er Jahren einer der Pioniere der Drehstoßtechnik, er durfte im Gegensatz zu Brian Oldfield und Alexander Baryschnikow sein Können aber international nie zeigen. Parteifunktionäre der DDR verhinderten seine Karriere, auch sein Weltrekord von 22,11 Metern aus dem Jahr 1976 blieb lange Zeit „inoffiziell“. Als er Ende Juli zu Gast in Feldkirchen war, bat ihn Robert Katzenbeisser für die **ÖLV Nachrichten** zum Interview, hier ein Auszug daraus:

Rolf der Athlet:

„Ich trainierte zu Beginn Speer und Diskus, spezialisierte mich dann aber auf den Speerwurf. Zum Kugelstoß kam ich später durch Zufall – ich wollte Trainer werden, und begann ein Sportstudium. 1972 fand ich Bildreihen von Brian Oldfield und Alexander Baryschnikow und begann selbst mit der Drehstoßtechnik zu experimentieren. Nach zwei Jahren habe ich erkannt, dass bei einem guten



Rolf Österreich, Kugelstoß-Coach.



„Man muss locker in den Wurf gehen, mit Gewalt erreicht man gar nichts.“ Fotos: Katzenbeisser

Drehstoß die Technik im Vordergrund steht. Man muss locker in den Wurf gehen, mit Gewalt erreicht man gar nichts. Im Frühjahr 1976 ging es im Training sehr gut, ich kam schon über 19 Meter und hoffte auf einen 20-Meter-Wettkampfstoß. Am 2. Mai absolvierte ich meinen ersten Wettkampf und kam gleich auf 20,74 Meter. 20,90 Meter war das Olympialimit.“

Rolf und das DDR-Regime:

„In der DDR gab es eine 2-Klassen-Sportgesellschaft. Es gab den so genannten „Volkssport“, zu dem alle zugelassen waren, und den Leistungssport. Für den Leistungssport brauchte man eine eigene Lizenz. Was ich damals nicht wusste war, dass es außer dem Medizinischen Test auch eine Überprüfung durch die STASI gab, bevor man eine Lizenz bekam. Die Lizenz wurde mir offiziell aus medizinischen Gründen verweigert. Mein Weltrekord wurde von der DDR auch nie anerkannt. Es ging halt nicht an, dass ein Athlet, der medizinisch eigentlich untauglich ist und keine Leistungssportlizenz hat, einen Weltrekord stieß.“

Rolf der Trainer:

„Erst nach der Wende betätigte ich mich wieder als Trainer – u.a. habe ich Mathias Schmidt (20,36m), Peter Sack (20,33m) und Astrid Kumbernuss betreut. Sowohl Drehstoß- wie auch Angleittechnik haben ihre Vor- und Nachteile. Die maximale erzielbare Abwurfgeschwindigkeit, welche die Kugel beim Verlassen der Hand erreicht, ist aber bei beiden Techniken gleich. Die Voraussetzungen, die ein Werfer mitbringen muss, um diese Geschwindigkeiten zu erreichen, sind aber gänzlich unterschiedlich – daher kommt es auf den Werfertypen an, welche Technik für ihn die bessere ist. Beim Angleiten steht die Maximalkraft mehr im Vordergrund, ebenso die Größe wegen der langen Beschleunigungswege. Bei der Drehstoßtechnik darf man nicht zu groß sein, sonst wird der Kreis zu klein – auch die erforderlichen Krafftigkeiten sind mehr die eines Speerwerfers. Generell bin ich aber der Meinung, man soll einen Athleten nicht krampfhaft in irgendein

Fortsetzung auf Seite 9

Fortsetzung von Seite 8:

technisches Idealbild zwingen – er stößt dann vielleicht wie aus dem Lehrbuch, aber nicht weit. Jeder Athlet hat seine Stärken, die sollten man forcieren.“

Rolf Österreich und Österreich:

„Letzten Herbst kam der Hilferuf von Martin Gratzler, dass er nicht weiterkommt mit der Drehstoßtechnik. Seit dem sehen wir uns regelmäßig in Chemnitz oder Österreich. Anstatt dass die verantwortlichen Trainer in Österreich froh sind, dass es einen jungen Athleten gibt, der das Potential hat einmal weit zu stoßen, wird gegen ihn intrigiert und er wird beschuldigt, bewusst zu „schummeln“, weil er einen Tapeverband trägt. Nachdem er jetzt einige Wettkämpfe ohne Tapeverband gemacht hat, wurde seine Verletzung wieder akut – war das sinnvoll?“

Das vollständige Interview gibt es auf www.oelv.at zwei Tage nach dem Erscheinen der **ÖLV Nachrichten** unter „Ausbildung“ zum Nachlesen.



Martin Gratzler kam beim AT4-Meeting in Kapfenberg auf 18,06m – Kärntner Rekord.

LA Börse

Athleten „von früher“



Leichtathleten „von früher“, egal ob die aktive Laufbahn erst ein paar Wochen oder schon länger zurückliegt, lädt **Gottfried „Gassi“ Gassenbauer** zu einem Treffen, um gemeinsam in Erinnerungen zu kramen und mit Spaß und Freude einen herrlichen Abend zu verbringen. „Es haben sich schon sehr viele gemeldet, es dürften deutlich über 100 Leute kommen.“

Termin: Montag, 27. August, ab 17 Uhr
Sportcenter Donaucity,
Arbeiterstrandbadstraße 128, 1220 Wien
E-Mail: gassenbauer@sportcenter-donaucity.at

Club Corner

Leichtathletik-Vereine stellen sich vor

Die **ÖLV Nachrichten** wollen österreichischen Leichtathletik-Vereinen die Möglichkeit bieten, ihre Aktivitäten, Erfolge und Angebote ins „Rampenlicht“ zu stellen. Schicken Sie uns ein paar Zeilen über Ihren Verein, wir wählen für jede Ausgabe eine Einsendung aus: Wer seid ihr? Wo trainiert ihr? Was bietet ihr?

Infos per E-Mail an: redaktion@oelv.at
Zusendungen mit Fotos werden bevorzugt.

Was sind die ÖLV Nachrichten?

Die **ÖLV Nachrichten** erscheinen als Online-Newsletter und sind eine Ergänzung zu den aktuellen Leichtathletik-News auf der Website des ÖLV.

Beziehen können Sie die **ÖLV Nachrichten** gratis per E-Mail oder als pdf-Download über www.oelv.at.

Terminvorschau

- 25./26.8.: ÖSTM Mehrkampf, Kapfenberg, www.oelv.at
- 25.8.-2.9.: IAAF-Weltmeisterschaften, Osaka (JAP), www.iaaf.org
- 4.-15.9.: Masters WM, Riccione (ITA), www.riccione.wma2007.org
- 8.9.: Berglauf Langdistanz World Challenge, Interlaken (SUI), www.jungfrau-marathon.ch
- 11.9.: Intersport Gugl-Meeting, Linz, www.gugl-meeting.at
- 15./16.9.: ÖM U23 und U18, Schwechat, www.oelv.at
- 15./16.9.: Berglauf World Trophy, Saillon (SUI), www.coursedes2bains.org
- 16.9.: ÖSTM Halbmarathon, Krems, www.wachamarathon.at, www.oelv.at
- 23.9.: Masters Berglauf-WM, Bludenz, www.berglaufteam.com
- 7.10.: ÖSTM Gehen (20/50km), Bad Deutsch-Altenburg, www.oelv.at
- 14.10.: Straßenlauf-WM (21,1km), Udine (ITA), www.iaaf.org

Leserbriefe

Was ist Ihre Meinung zu den **ÖLV Nachrichten** oder zu aktuellen Themen der österreichischen und internationalen Leichtathletik? Schicken Sie uns einfach ein E-Mail an redaktion@oelv.at

Impressum

Herausgeber

Pressereferat des ÖLV

Inhaber

Österreichischer Leichtathletik-Verband,
Prinz-Eugen-Str. 12, A-1040 Wien

Redaktion

Andreas Maier, Robert Katzenbeisser

Layout

Lichtort OEG Elmar Lichtenegger

Internet

www.oelv.at

E-Mail

redaktion@oelv.at